

Antrag A11: Radwegenetz ausbauen

Antragsteller*in:	Sonja Ruschke, Sebastian Bach
Status:	in Bearbeitung
Antragsblock:	Allgemein

Der Landesparteitag möge beschließen:

- 1 Um die Verkehrswende voranzutreiben, muss nicht nur der ÖPNV ausgebaut werden,
- 2 sondern auch das Radwegenetz. Fahrradfahren ist mit Abstand die umwelt- und
- 3 klimafreundlichste Fortbewegungsweise. Um diese uneingeschränkt nutzen zu können,
- 4 muss jedoch gewährleistet werden, dass man überall sicher mit dem Rad hinfahren kann,
- 5 egal ob in der Stadt oder über Land.

Begründung

Nach zwei Legislaturperioden R2G in Thüringen gibt es immer noch große Lücken im landesweiten Radwegenetz. Nicht einmal rund um die Hauptstadt kann man uneingeschränkt und gefahrlos von Stadt zu Stadt gelangen. Auf der Strecke von Erfurt nach Gotha führt z. B. zwischen Frienstädt bis zur Landstraße nach Neudietendorf nur ein Feldweg, der bei Regen unpassierbar wird. Zwischen Dörfern wie Grabsleben und Großbrettbach oder Wandersleben und Seebergen hilft nur das Ausweichen auf teils unübersichtliche Landstraßen, auf denen häufig Raser unterwegs sind. In vielen Städten sieht es nicht besser aus, wobei dort vor allem Kreuzungen Gefahrenpunkte darstellen. Die Zustände sind für Radfahrer teils lebensgefährlich! Dieser Missstand muss dringend behoben werden.

Es sollte für DIE LINKE in Regierungsverantwortung eigentlich kein Problem sein, derartige Projekte mit den aktuellen Koalitionspartnern voranzutreiben. Vor allem die Grünen müssten leicht davon zu überzeugen sein. Wenn Thüringen einen Beitrag zu den Klimazielen leisten will, sollte klimaneutrale Fortbewegung Priorität haben.